hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Ericeint auch unter dem Titel: Raffaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaben.

Ericheint 3 mai wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

zember 1920.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorichich in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Derlag: Guido Zeidler vorm. hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angergenpreis: für die ogelpattene Colonelgeile oder beren Raum 30 Pfg . Reltiomezeile 100 Dig.

M 5

ater in

aut

nnie

über

uhig

eber'

epro

KPEC thill

emi

arf.

rat,

egt.

ag.

lfg-

ts-

Samstag, den 10. Januar 1920

20. Rleinschmidt, Emil, Igstadt, gültig bis 11. Dezember 1920. 21. Becht, Abolf, Naurod, gültig bis 11. Dezember 1920. 22. Otto, Karl, Schierstein, gültig bis 15. Dezember 1920. 23. Ruf, Karl II., Bildjachsen, gültig bis 15. Dezember 1920. 24. Hartmann, Willy, Sonnenberg, gültig bis 17. Dezember 1920.

Problem division in the contract of the contra

14. Jahrgang

Amilider Tell.

Bezugspreis: monatlich I Min. einicht.

Bringerlohn, Wegen Postbejug naberes

bei jebem Postamt,

Armee Française du Rhein. District de Wiesbaden Cercle de Wiesbaden Campagne.

Befanntmadjung. Die Zeirschrift "Jugend" ift zur Einfuhr und zum Bertauf in das besetzte Gebiet für bauernd verboten.

De Commandant de Jusignn. Administrateur militaire bu Cercie be Wiesbaden (Campagne).

Mr. 61/2.

Befannimachung.

Rachdem bei der Abstimmung sich die Medrheit der beteiligten Bewerbetreidenden für die Einsüdeung des Beliritiszwangs erstärt hat, ordne ich auf Grund des § 100 Absa. I der Reichs-Gewerbe-Ordnung und Zisser 100 Abs. I der Aussührungsamweisung vom 1. Mai 1904 hiermit an. daß zum 1. Hedruar 1920 eine Zwangsinnung für das Maßichneider-Handwerf im Bezirfe der Areise Wiesdaden-Land und Kheingau mit dem Siehe in Biedrich a. Rh. wirer dem Ramen "Zwangsinnung für das Maßichneidergewerbe in den Kreisen Wiesdaden-Land und Rheingau errichtet werde,

Bon dem genannten Zeitpuntt ab gehören alle Gemerbetreiben-ben, die bas Magiconeiber-Dandwert betreiben, Diefer Innung an. Wiesbaben, ben 22. Dezember 1919.

Der Regierungspräfibent. 3. B.: Balther.

Biesbaben, ben 5. Januar 1920.

2r. 12.

Befanntmadjung

der Reichsausschusses für pflanzliche und tierliche Dele und Jette über den Feinfalghöchstpreis, vom 26. November 1919.

Wit Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums wird auf Grund des § 9 Ubsap 2 der Berordnung über Rohjette vom 16. März 1916 (Keichsgeselschlatt S. 165) für die gewerbsmäßige Abgabe an den Berbraucher der Höchspreis für ausgeschmolzenes Gett von Rindvielt und Schofen (Feinfalg), bas in den Gemeinden verfauft mird, in weichen gemäß § 2 Abigh 1 der genannten Bersordnung bas Berlangen auf Ablieferung der Robfette gestellt worden ist und das von den ab 1. Dezember 1919 eingelieferten Roben ist und das von den ab 1. Dezember 1919 eingelieferten Roben beit in und der weiten der 1. Dezember 1919 eingestellten Abgifetten gewonnen wird, in Abanderung der Befanntmachung über
den Feinfalghöchstereis vom 27. September 1918 (Reichsanzeiger
Rr. 230 vom 28. September 1918) bis auf weiteres auf 10.40 Mt. pro Rilo festgefest. Berlin, ben 26. Robember 1919.

Reichsausichuf für pflanzliche und tierische Dele und Fette. geg.: Rnetisch. ppa. Eroner.

Wird veröffentlicht. Wiesbaden, den 24. Dezember 1919. Der Borfigende des Kreisausschusses. I. B.: Schlitt. 3.-Rr. II. Gettftelle 360/1.

Bom 25. November 1919. (Reichs-Gefeight. S. 1903.) Auf Grund der Berordnung über Artegonnafinahmen zur Siche-401) und 18. Auguft 1917 (Reichs-Glefenbl. C. 823) wird verordnet:

Einziger Artifel. Die Berordnung über den Hardel mit Sämereien vom 15. Rosvember 1916 (Reichs-Beleght. S. 1277 — Sammlung Rr. 424 —) in der Kassung des Artikels 1 der Berordnung über Sämereien vom 10. Juli 1919 (Reichs-Gesehlt. S. 641) sowie die Berordnung über den Handel mit Gemüssimereien vom 19. Otioder 1918 (Reichs-Gesehlt. S. 1255 — Annulum Rr. 1180 —) treten mit dem Geseghl, S. 1255 - Cammlung Rr. 1180 -) treten .mit bem 27. Nopember 1919 außer Kraft.

Berlin, ben 25. Rovember 1919.

Der Reichsmirtichaftsminifter.

Birb hiermit veröffentlicht.

Biesbaben, ben 23. Dezember 1919.

Der Borfipende bes Kreisausschuffes. 3. B.: Schlitt. 3.-Rr. II. 3.

Mr. 14

Die Maut- und Rlauenfeuche in mehreren Gehöften zu Bierfiadt ift erlofchen.

Rach vorschriftsmößiger Musführung ber Desinfelion wurden bie getroffenen Sperrmafnahmen wieder aufgehoben. Wiesbaden, ben 5. Januar 1920.

J.-Mr. E. 43.

3. B.: Schlitt.

Mr. 15.

ber im Monat Dezember 1919 ausgelertigten Jagbicheine.

1. Allenborf, Weilbach, gültig bis 30. Rovember 1920.

2. Müller, Guijav, Schierstein, gültig bis 1. Dezember 1920.

3. Rohn, Johann, Schierstein, gültig bis 3. Dezember 1920.

4. Schniew, Friedrich, Wiesbaden, austig bis 3. Dezember 1920.

5. Christ, Philipp, Lioppenheim, gültig bis 3. Dezember 1920.

6. Wagner, Karl, Sonnenberg, gültig bis 5. Dezember 1920.

7. Seger, Korl, Mainz, gültig bis 3. Dezember 1920.

8. Born, Abolf, Erbenheim, gültig bis 4. Dezember 1920.

9. Schlint, Wilhelm, Erbenheim, gültig bis 4. Dezember 1920.

10. Groß, Biebrich, gültig bis 2. Dezember 1920.

11. Kunzheimer, Wilh., Delfenheim, gültig bis 7. Dezem-

ber 1920.

Riedermager, Jofef, Schlerftein, gultig bis 17. Dezem-26. Sterf, Alfons, Schierfieln, gultig bis 17. Dezember 1920. 27. Untelbach, Peter Josef, Frauenstein, gultig bis 17. De-

28. Simon, Karl. Frauenstein, gültig bis 17. Dezember 1920. 29. Lupp, Heinrich, Frauenstein, gültig bis 17. Dezember 1920. 30. Egler, Otto. Frauenstein, gültig bis 17. Dezember 1920. 31. Edhardt, Wilhelm, Wordenstadt, gültig bis 21. Dezem-

1920.

33. Bauer, Biltor, Mainz, gültig bis 21. Dezember 1920.

33. Thomas, Hugo, Mainz, gültig bis 21. Dezember 1920.

34. Kauff, Karl, Mainz, gültig bis 21. Dezember 1920.

35. Libien, Julius, Schierstein, gültig bis 22. Dezember 1920.

36. Rotmann, Karl, Wiesbaden, gültig bis 26. Dezember 1920.

37. Göbringer, Georg, Biebrich, gültig bis 26. Dezember 1920.

38. Diefenbuch, Phil. Heinr., Igstadt, gültig bis 28. Dezem-

Die vorermannten Berfonen muffen außerbem im Befige einer auf ihren Ramen lautenden Jogdgenehmigung sein, die von dem Abministrateur des Areiles, in dem sie wohnen, ausgestellt ist. Wiesbaden, den 5. Januar 1920.

Der Landrat. 3. B.: Schlitt.

Befanntmodung.

Die Rationalver ammlung hat die Gewährung von Ablicferungsprömien für Brotgetreibe und Gerfie an Landwirte be chloffen. Bur Dedung ber Promien bat die Beichogetrelbestelle eine Erbohung bes Mehlpreifes um 46.50 Mart per Doppelgentner ange-

Diffolgedeffen ift auch die Erhöhung des Brotpreises erforder-(ich geworben.

Durch ben herrn Regierungsprafidenten ift verfügt, bag bie Erhöhung bes Debl- und Brotpreifes in allen Rommunalverban-

den sofort staltzusinden habe.

Mus Grund des S 59 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 wird für den Landtreis Wiesdad n mit Ausnahme der Stadt Biedrich der Preis

a) für einen Laid Roggendrot, gleichviel in welcher Form gebacken, im Gewichte von 2156 Gramm (Berlaufsgewicht 24

Stunden nach dem Baden) auf 2,70 Wart, für einen Laib Welfbrot (Aranfenbrot) im Gewichte von 1036 Gramm (Berfaufsgew. nach dem Baden) auf 1,45 M

Juwiberbandtungen werden nach § 80 ber Reichsgelreibeord-nung vom 18. Juni 1919 bestraft. Die Bäder baben die alten Wehlbestände zu den alten Brot-oreisen nach aufzubaden und tritt die Erdöhung des Brotpreises auf bie parftebenben Betroge beswegen erft am 15. Januar 1920

Mit dem gleichen Tage wird die Festschung vom 12. Dezember 1919, II Kornst.: 4081, au gehaben.

Wieshaben, ben 7. Januar 1920.

(I Stornft.: 105.

Ramens bes Rreisaus'duffes. Der Borfigenber 3. B.: Schlitt.

Befanntmadjung.

Muf Grund des § 50a der Reichsgeire beordnung nom 18. Juni 1919 wird für ben Landtreis Wiesbaden mit Ausnahme von Biebrich ber Breis: für ein Bfund Mehl in berfelben Mifchung, Urt und Mus-

mohlung wie basseibe von bem Rreisausichuft jeweils "n die Bader jum Brotbaden geliefert wird im Alei werfauf auf

75 Bfennig feftge est. Der Bertauf bes Mehls in ben Gemeinden ift gur ben can bem Rreisaus duß beftimmten Bertoufestellen, famtlichen Badern in ben einzelnen Gemeindin, geftattet; Dublienbetrieben ober fonflie gen Stellen ausbrudlich unterlagt.

Der Bertauf von weniger als 80 bis 83 Progent geregenem Mehl, jogenanniem Borichiff, ober Musjugsmehl ober Mehl, welches für das Krantenbrotbaden verausgabt wird, itrengitens verboten. Much ber Tauich von Getreibe gegen Debl ift ungu-

Der Grofverfauf von Mehl, weicher pur gwichen bem Areis-ausichuft und ben vorbezeichneben Stellen, den Bodern aum Bratbaden ftattfinden barf, regelt fich rach ben gierfur bon bem Ereis-

aus duß feweils getro fenen Bestimmungen und Breisfahen. Jumiberbandlungen werben nach § 80 ber Reichsgetreibeorbnung mit Befängnis bis zu einem Johre und mit Belbftrafe bis gu 50 000 Mart ober mit einer biefer Strafen beftraft. Mugerbem wird ben Berfaufoftellen bas Recht bes Berfaufs enigogen und bie Reblauteitung für den Geichärtsbetrieb pon dem Rreisanslichaft geperri werben.

Diefe Geftiehung und Anordnung fritt mit bem 15. Januar

1920 in Kraft.
Auf dem gleichen Tage wird die Jestsetzung vom 4. April 1919, II Karnst: 1835, aufgehoben. Wamens des Kretsunschusses.

Ramons des Arcionis huffes.

Der Borfigenbe: 3. B.: Edlitt. J. Rr.: H Kornft.: 104.

Nichtamtlicher Teil.

12. Roch, Emil, Deltenheim, gültig bis 7. Dezember 1920.
13. Schneider, Aboert, Waarod, gültig bis 5. Dezember 1920.
14. Mehl, Robert, Wiesbaden, giltig bis 5. Dezember 1920.
15. Feller, Karl, Bierjiadt, gültig bis 7. Dezember 1920.
16. Ort, Philipp, Ramboch, viltig bis 7. Dezember 1920,
17. Wagner, Frig. Konnenberg, gültig bis 6. Dezember 1920,
18. Preh, Ludwig II., Weilbach, gültig bis 11. Dezember 1920.
18. Preh, Ludwig II., Weilbach, gültig bis 11. Dezember 1920.
19. Becht, Ferdinand, Naurod, gültig bis 14. Dezember 1920.

mg Rote der Interalliterten Kommission der Rheingebiete bezüglich einer etwaigen Ausbebung des Roblenversaubes von der Saar nach den besorten Rheinslanden: Die Interalliterte Kommission der Rheingebiete, der vom tranzösischen hohen Kommissionale ein Memorandum betroffs der eventuellen Ausbedum des Kobsenversandes von der Saar nach ben Rheinslandes won der Saar nach der eventuellen Aufhebung des Kohlenversandes von der Soar nach den Rheinlanden vorgelegt wurde, beschließt, daß die dier untenstehende Rote dem deutschen Padlifum durch die Tresse der destien Gebietz bekannt gegeben werden soll: "Der Interalliserten Kammissen der Rheingebiete wurde die Mitwellung gewacht, daß, wenn die Kohlensendungen, die lauf den Bestimmungen des Friedensvertrages Frankreich zutommen, nicht flärter und häufiger werden, die tranzösische Regierung sich gezanungen sabe, die Kohlensendungen die französische Kegierung sich gezanungen sabe, die Kohlensendungen die Gebiete bestimmt sind, aufzuheden. Diese Gendungen wurden in einem versöhnenden Sinne und auf das Verswechen der beutschen Regierung din, sich ernstlich darum zu bemührn, ihren Bergilich Reglerung hin, sich ernftlich durum zu bemüben, ihren Berpflichtungen nachzusommen, wleder bergestellt. Da diese Bersprechungen
aber nicht gehalten worden find, jo funn die Berantwortung der Zuschedung der von der Saar ausgebenden Kohlensendungen nicht auf den Behörden der offlierten und assatierten Mächte ruben. 3. A. der Kommission: Die inferalliserten Gelreiäre.

girka 1 bis 136 Monate eingebeckt. Auf Grund der disher ge-ammelten Ersahrungen ist ein Sieigen der Antieferungen, die die Bersorgung weiter sicher stellen, um so eher zu erwarten, als die deutschaftung in den Antieferungen im Dezember vorigen Jahres nur darauf zurückzuführen ist, daß man in landwirsischaftlichen Kreisen die Einsührung der Absisserungsprömien abwarteis, deren Kammen durch mit Bertretern der Landwirsischaft gepflogene Beinrechungen bereits bekannt wor. Hirficklich des gegen Ende des Erntejahres zu erwartenden Desigtis wird eine Deckung durch entsprechende Ein-luhr sicher gestellt werden. Durch die fürzlich getrossene Keurcae-tung der deutschen Worenaussiuhr ist bestimmt zu erwarten, daß die Reichsregierung ausreichende ausländliche Denilen in Händen haben wird, um den notwendigen Getreidebedarf auch für den Schiuß des Bersorgungsjahres sicher zu stellen.

Sped gegen Erzberger? Minchen. Mit Bestimmibeit versoutet, daß der banrische Finanzminister Sped, ber gleichzeitig erster Borinender ber Banrifchen Bolfspartej, alfo ber ftartften Bartei bes Landtags, ift, von feinem Amt gurudzutreten beabfichtige. weil er die Berantwortung für die von Berlin aus getriebene Sinonzpelitif nicht länger zu teilen vermöge. Sped bat einen Anschanungen über die verhängnisvollen Wirfungen ber Erzbergerichen Steuerpolitit icon öfter in fehr beutlichen Worten Ausbrud gegeben.

Die Museinandersehung mit dem Saufe Sobengollern. Wir haben mitgeteilt, bag ber preufischen Landesverammlung ein Gesetzentwurf über die Auseinandersetzung wifden Staat und Konigsbaus zugehen werde. Es bandeit lich um die Form eines Bergleiches. Danach follen alle Berte, besonders auch die Grundstüde und andere Gegen-ftände, die nicht unbestrittenes Privateigentum find, sondern der Krone gehörten, in den Besit des Staates übergeben. Bon bein Eigentum des foniglichen Soufes an Schlöffern geht ebenfalls ein Teil in ben Befig des Staates fiber. Dafür erhält das Königsbaus eine Abiindung, die es ihm ermi die Apanagen für Die Mitglieber bes Saufes fomte bie Berpflichtungen an Renten und Penfionen der hofbeamten und Sofbediensteten zu bezahlen. Der Bergleich ist vorläufig durch eine besondere Rommiffion mit bevollmachtigten Bertretern des Oberhauptes des königlichen Haufes abgeschloffen worden. Er soll jeht der Landesversammlung zur Rafifilation zugehen.

Gerard gegen die "beutsche Gefahr".

Der frühere amerifanifche Botichafter in Berlin, Gerard. ber fürglich bei einer Bantlertonfereng fich auch für bie finonzielle Unterstühung Deutschlands ausgesprochen hatte. wurde beswegen von ber notionalen Preffe Ameritas febr beftig angegriffen, weshalb er fich nunmehr verteidigt. Er behauptet, daß er die Unterffühung Deutschlands in einem anderen Sinne befürmortet habe, als die Banfiers. Wenn man Deutschland nicht unterftute, feien minbeftens 20 Millionen Deutsche gezwingen, auszumandern. Diese murben lich hauptsächlich nach Amerika begeben, und in einem halben Menfchenalter murben fich in Umerita 14 Milliarde Deutscher befinden, modurch bie deutsche Gesahr in Amerita felbst groß geguchtet fei. Bon biefem Ctandpunft aus habe er befürwortet, bag man Deutschland fo weit unterfrugen muffe, bag eine Einwanderung nicht notwendig sei und die Deutschen in Deutschland blieben.

Der Papst gegen die "moderne" Mode. Ansählich des Empfangs des Abels hielt Papst Bereditt XV-eine neue Reds gegen die unanständige Mude. Rach einer Lobreds auf die Geistlichen und den Abel und ihre Opfermilleeiner Lobrede auf die Geiftlichen und den Abel und ihre Opiermilligeit während des Krieges sagte er n. a., je höher die Stellung der Abligen sel, um so mehr mühten sie mit dem guten Welpiel der Berbreitung von Tugend und Risbung porangeden. Luch die Frauen mühten fich porbithitich aufführen, sich zusammenschließen, um der Lasterhositäfeit unierer Zeit und besonders der Unanständigteit der Mode Ciedalt zu gedieren und um die mährend den Krieges demiesene Nächstenliede weiter zu pflegen, indem sie die darmherzigen Werke vervieisälligen.

Rach einer Melbung aus Ludwigshafen foll die Beröffenilichung ber neuen beutiden Steuergefeste für bie befehten Gebiete vorläufig nicht anerfannt worben fein. Die Bermenbung ber in bofegten Geblete eingegangenen Steuern follen ber Rontrolle einer nach ber Briebensratififation eingufegenben allierten Biofi-Tommiffion porbehalten bisiben

Gine Amnefile. Die Bafeler Breginformation melder aus Burlet Der Oberfie Rat beichloft, nach erfolgter Ratifizierung bes Friebensvertrages eine allgemeine Amnette für olle im befehnen Geblete wegen Bergebens gegen die Boridiriten ber Befahungs beborben beitraften ober nom abzunrteilenden Berlomen zu erlaffen. Die Venneftie findet auch Linwendung auf Elfah-Lothringen und

Dreiben. Die lächlichen Stontsbehren batten im Berjahre einen gebibetron von 200 Millionen Mart, früher hatten fie einen

interlichen Ueberschuß von 60 Millionen Morf.

ng Cocorne. Der banrische Extonig Lobwig III., der sich leit Ottober v. 3. im Palasibotel in Locorno ausbält, seierie am Rittwoch im Kreise seiner Hamilte seinen 78. Geboristag. Aus Bantu, den Obrigen Zeilen Deutschlands und auch aus der Schnetz lind ibm gabtreife Gluftmunichtelegramme gugegangen. Echt Dienstag begaben fich gabireiche Telliner und Ausfander in dos Buro bes hotels, um ihre Ramen in bie boet aufgelegten Biften

my Bern, 7. Januar. Die ber Parifer Korrejpundent bes Spurnal be Geneve" in einer Besprechung ber Briefe bes Bringen Birus unführt, bat Deflerreich Ungurn fich ju gewißen eigenen Rongeftonen bereit ceffart unter bem Borbebalt, bag es fin in Shiriten und Banern entichabigen burfe. Es bat allo nicht nur völlig ichablos, fandern fast noch vergrößert aus dem

Striege bernacgeben mallen.

Die Beranlagung zum Reichsnotopfer.

Bie bie "Doutiche Aligemeine Zeitung" mittellt, ift für bie Bernutogung aum Reichenbropper nicht ber fürglich veröffentlichte Steuerfurszeiel zu ben Kriegsabgabengeleigen maßgebend; en mird vielleicht ein bei den derer Steuerfurszeitel nach dem Stände vom als Tegember 1919 poedereiset. Ein entsprechandes Erjachtn ift bereits an die Börfenvorlände ergangen. Die vorsäufige Gesteuer ber Kurie wird nicht vor Ende Gebruar erfolgen, und wie bei dem Steuerfurszeitel für die Ariegsabgaben wird nicht vor biefes erst einen Bionat iplier endgültig durch den Neichseut festigebeit werden. Alle die Wiertvermittigen werden nicht undselnat bie font merben. Bur die Wertvermittlung werden nicht unbedingt bie Edrjenturie poin 31. Dezember 1919 angenommen. erfolgt vielimehr nach dem inneren Wert unter Ausschaltung fpelu lativer Monnente. Mit ber Abgabe ber Steuererflarung jun Reichungtopjer taum porousilchtlich nicht vor April ober Mai d. Is. gerednet merben.

Industrielle beim Reldsanröllbenten.

Berlin, Der Reichsprullibent empfing am Diens-tag im Beifein ben Reichstangters Bauer und ber Reichminftler Smiffer und Maner bas Prolibium bes Reichenerbandes ber beut Schifter und Moner das Proudlum des Leicheservandes der deutschen Industrie. Der Berbandevorfigende, Dr. Sorge, geichturfe in längeten Muslährungen die liege der deutschen Industrie und franke die einzelnen Bündche der Industrie zum Ansderuf. Insderiondere wien er auf die einzeltag Verünflichtungung der Verbrauchstnierellen din. Der Richter von den Beicheprafidenten, einen gangen Einflug mit allem Innadrud dahin geltend zu mochen, den im neuen Indre eine eindeltliche und fratvoll durchgrührte Archuftinspolial) getrieben wurde. Vertreier der Industrie gäben fich der Auffahrung bin, daß, wenn der Abeg, den sie emplehten, des influsions mürde, die Mulagden zu ihren ielen.

fceltien murbe, bie Aufgaben gu liffen felen.

Die Erfüllung ber Erbensnerfligteiten des beut den Boffes habe beute allen anderen Aufgaben voranzugeben. Die Reglerung fet fich jedoch flar darliber, daß die Erreichung biefes gietes nicht nut pan der freien Befätigung ber Unternehmer, fondern auch von anbecen Bebingungen abhange, beren Erfüllung in gielcher Weile Boraussehung bes Erfalges fet. Eine biefer Boraus ehungen fet Die sjeding der fiart gejuntenen Bebeitstreubigfeit der Mebeitweb mer. Die Reichsregierung ist ent chieffen, jeder underechtigten Achbeitsverweligerung im Intereise der Allgemeinheit und im Intereise der Allgemeinheit der Allgem widlung der gangen Weit em prochen, bereitwillig auf ich au neb-men, ftatt lich bis zuleigt bosogen zu wehren und fie fich erit auf eminnen zu ioffen. Beiterbin tonne ohne die Gefundung unferer vereifteten Binangen bie volle Entfaltung unferer Probuttions fühigfeit weber erreicht noch wirffom werden. Die Finionglage Bormerf einer einfeitigen Intereffenpolifit wire ber Reichsprafi bent mit aller Entibliebinbelt guruft. Ben ber vaterlänbischen firmung bie deuffden Sobuftele erwarte er, baft fie in Burbigung aller Schwierigfeiten und hemmungen ber bitteren Rotwenbigfeit

der Loge gerocht würden. Der Logischift dorzen wurde in mehrfündiger Ausforache die mirt chafrliche Lage des Reiches nach den perifichenflen Richtungen erbrett. In den praktischen Fragen trat debet eine weitgehende

Hebereinfrimmung autogr.

mg Paris, 8. Januar. Der Bonboner Korrelpondent des "Beilt Januarat" ihreibit. In gewissen Keelsen beschäftigt man fich mit der Möglichfelt einer Aenderung in der Jugammen einung der fra n. zöstischen Frieden ableig aufon. Trogdem Mogd George, der das üttelte Mitgired des Oberften Nates sein würde, Präftdent berielben fein fönnte, ift blefe Annahme boch gang unmabrichetnisch Der Praitdent ift und wird immer ein Franzois

Der Prafibent int und wird im mer ein gerautobe bieben. Andereseite wurde die Ernennung Wood Geurges die Briegung des Siges des Oberften Aces nach London notwendig moden, was ober wiederum nicht in Frage tommen fann. ma Ainfleedum, 8. Januar, Der "Telegraaf" metdet, daß amilien den Niederlanden und Deutschland Briband-turgen über den Ablosich eines Birticaltsnofommen ftatifinben. Auf hollandischer Selfe besteht der Blan, einen Ron-tratt abguschließen, der den Aleberianden für mehrere Jahre eine gesicherte Aublungusche verbürgt. Große Schwieriafelt bietet die Bruge, ob Deutschland burd ben Abiditif eines Sobiencontraties wicht in Gege Mag an ben ber deiebenen, die Robienlieferungen beitrelfenden Bestimmungen bes Griebensvertrages gerat. Die nieberlendifden Unterhöndler find nicht Bevollmuchligte und felften nur

er fet mit bem binberigen Cepebnis ber Berbanblungen gufrleben. Er halfe, baft bei ben benoefichenben Berbanblungen eine für alle Teile annehmbure Bolung gefunden werbe.

Frankreich.

my Paris, 8. Januar. Der fratienifde Ministerpröfibent Mitti erflöre in einer Umerredungt finlis Clemenceau am 17. Jahuar gum Profibenten der Republik gewählt wird, fo, entsteht daraus ansürlich eine Renderung in der Aufammenfehung der Arfebens-konferenz. Dendald finlien mir, daß unfere Arbeiten vor biefem Beligunit gu Gabe geführt merben.

mg Baris, 8. Sannar. (Bangs.) Freiher mar berichtet wer-ben, boft die Schreaffolfe 1920 in aver Chappen, im Freihjohr und im Serbit, einberufen werden würde. Rach dem "Inurral" ift jedoch in Ausflicht genommen. Die gunge Johrechtoffe in den leichen Märzingen einzuglehen, da die Inhrestfalle 1918 im April enflasien

Meine Mittellungen.

my Berlin, 8. Januar. Amilich wird mitgeseilt: Die Rachricht eines blefigen ftorrespondenabures, noch ber bas Reichsverfebre-min fferium eine nene Bertebes perre gu verhangen beab-Achtige, entbeber feber Wegrfindung.

Berlin. Der frangofi de Militorbefebisbober bes Sgarftnats

Die neunstandige Arbeitstell angiverbnet.
Condon. Amnich wird befannt gegeben, bag die Grage ber Julassuch und bentichter Zeitungsberichterstatten Kondon vor einiger Zeit das Auswärtige Umt beschäftigt bat. To wurde beichtoffen, biese Angeregendeit erft nach bar vollfranbigen Ausführung ber Friedennvedingun gen feitens Deutschlande gu regen, fo bag bie beutichen Berichtertatter erft nach blefem Bettpuntt eiglischen Boben betreien burfen.

Sprengung der verfentten beutiden Schiffe, Wie Die "Central Rems" erfahren, haben fich die Sachverffandigen ber Ab-meralität entschloffen, die bei Sonnt Fiore versenten benichen Rejegolofife gu ferengen. Die Sprengung wird vermutlich noch in Diefem Monat erfolgen.

my Poris, B. Sanuar. "Chicago Tribune" meibet, holy Um erifa meder an ber Unterzeichnung bes Prototolle, un bei Beremonie des Liustaufcies der Parifikationsurkunden noch an den hungen bes guellihrenden Rates bes Bolterbundes teltneh ub. Der "Intranligeant" fagt, das fenngelichne mirb. Der "Intransigeant" fogt, bas tenngeldne bie augenblidliche biplomatifche Lage.

Ans Sindt, Areis und Amgebung. Hochheimer Cofal-Rachrich en.

Bochbeim. Es wird nochmals auf bas am Conning frammdende Wohltätigfeltstongert jum Besten der Kriegs-hinterbliebenen im Saale des Kuiferhofes aufmerklam gemacht. Das Kangert beginnt puntifich um 4 fibr. Hoffentild erbringt bas Rongert einen reitt anfehnlichen Reinertrag.

fechteim. Der Bericht über bie Stadtperordneten-Gigung Donnerstog erichelnt in ber Montugenummer.

" Feitjegung ber Miethadipreife für ben Banblreis. Die Frage ber Miethadipreife beim, ber gu-Laftigen Höchfelsegerung fall jest für den Geabt und Landfreis lätigen Höchfelselte werden, um eine Ausbertung der Mierer zu verbindern. In dieser Socie sall vom Mieterschuspverein am kommenden Somitag, vormitiges 10 ühr, im Saulinenschildigen eine größe öberniche Ausdeburg zweis Musiprache hierüber und Stellungnahne der Mieter der Landgemeinden, jowie eine Abstillungnahne verbigen, welcher Höchfels für Stellungnahne nieterschildigen Societangen welcher Beiter Bertalier und der Stellungnahne verbigen. alls jugebilligt werben fenn. 2Beit bumlt für lange Beit eine Regelung ber Mietverhatmille erfolgt, fo ift bie Cache fur Meter und Haunbefiger, invbesondere für Handwerfer, Tribe. joldere und die wertinige Beschferung des Landfreiles von böchler Wichtigfeit, ebenfo, daß die Bertreter der Batzeien jedes Ortes Delegierte zur allgemeinen Köftimmung und Stellumgnahme mit entjenden. Beder die Mieterrechtefragen wird am Goeffeingung das Mieter-Rechtaausfanischung des Weiterrichtigereiten abgegeben. Die Bedorden für Kreis und Begirf Wiesdach, die Kreisdenufierten und Abgrechten und Begirf Diesdach, die Arrindeputierten und Abgeordneten, die Burgermeifter und Ge-meindebertreter find ju biefer Berfammlung elizgelaben, in der über die neuen gelehrlichen Bestimmungen und bie Rechtologe für Mieter und Hausbeliger aufgeflort und von mehreren Aebnern die Bage furz beriehtet werden fell. Jahtreiches Erscheinen der Mictortreise sowie der beaufgragten Bertreter ist in ihrem eigenen

* Fahrplananberung. Infoige ber Wiedereinführung ber mitteleuropaifden Seit im befehten Gebiet vorausfichilich ab 1. Bebruar be. In werben umfangreiche Fahrplananberungen erforderlich. Die Gifenbahndireftion Maing bereitet gurgeit einen neuen Taldenichrpian und einen neuen Aushangfahrpian por, bie mit Beginn bes nachten Monats im Druff erscheinen. Es wird dabel, foweit es bie immer noch bestehenben Schwierigfeiten (Roblenfnapphelt und Mangel an leiftungsfähigen Lutomotiven) gulaffen, bie Befferung ber wirtichaftlichen Berhältniffe ins Auge

gejaßt.

Diebrich. Witernbeirnte. Rurg por Musbruch ber Repolation maren in Preufen zum erstenmot Elternbefrote eingefiebet morben. Die maren aber nur fur bobere Schufen bestimmt und erfreuten lich fapohl wegen ihrer einseltigen Zusammensening wie mogen ihres Seigennten Wirfungereiles nur geringer Geliebtheit. Dinn ind neue Bestimmungen über die Attembetrate herauspeloromen, die Kinen eine weientlich größere Webeitling für das Schulleben zu geben versprechen. Sie find nunmehr an allen Schulen eingurichten, feben fich nur aun Eliern gufammen und merben auch nach eein bemotratifden Grundfagen gewählt. Gie follen nicht nur ber Farberung und Bertiefung ber Begiebungen gwijchen Schule und Daus bienen, jondern auch ben Ellern wie ber Schule bie Ut-beit mitelnander und ben Einfluß aufeinander gewöhrleiften. Schullolter und Lebrerschaft richmen an ben Sigungen nur mit berntender Stimme felt, ber Ellernbeiten fann auch ohne fie jagen. Der Beirat hat über Löunfche wird Anregungen aus Allernfreisen ju verhandeln, die fich auf ben Schulbetrieb, bie Schulgucht und bie Liedlibung der Linder beziehen und die über ben Einzelfall binous oon allgemeiner Bedeutung find. Er ist unter Unifanden sogar zu horen, wenn schwermiegende Bersehlungen die Rerweilung eines Schülers von der Schule oder eine das Fartsommen erdieserende Sittennote im Abgangezeugnis erforderlich machen. Der Bahlvorgang vollzieht fich genou nach dem Mufter der Reiche- und nen in geheimer Berhattnis und Biftenwahl. Co find Bahlerillien avegulegen und gwei Cliernverfammlungen einzuberufen, die ber Borbereitung ber Wahl, befondere der Muffiellung ber Ranbibatenliften und ber Bilbung bes Babloorfiundes gelten. Richt nur bie Bater, fonbern auch bie Militier und Liboptiveliern baben Stimmrecht. Luf je bo Rieber fommt ein Bertreter ber Eiternschaft. Co ift au hoffen und wünschen, baft der Grundsag: "Parielpolitif gehört nicht in das Schulleven", den auch das leifige Rultusminisferium vertritt, bei ber Schusspung der Eiternbeirdie benditet werbe. Ein Beirnt, ber fich nur aus Eltern einer bestimmten Partel gufammenfeste, fonnte teinen Gegen fiften und murbe von dem Unwillen der anderndenkenden Eliern bold lingeragiegt. Da der Mahitermin nuch Zeitungsberichten für Anjong März vorge-sehen ist, so mühlen die nötigen Borberellungen spätestens Ende,

Jariat beginnen.
Der Ahelinstrom seigt wieder das altigewohnte belebte Bild in seinem Schilfeverlehe. Der nach immer in midstiger Wolferfülle fich geigende Strom ill von groben Schieppzügen storf belebt. Die größen Laftführe mit einer Tragfraft von 40 bis 50 000 Zeniner eilen im Andang der Schiepper in rasser Fader stromadprätzte, um fasert am Riederrheim volle Ladung zu nehmen. Innbere Schieppzige, deren sief gehende Schiffe die volle Ladung labert gestande geschaften und Ladung geschaften werden eine Ladung geschafte sie volle Ladung gebende Schiffe die volle Ladung einer geschaften ge lofart erfennen laffen, arbeiten fich unter Boripannichleppern müsfam gegen bie flarte Stromung ftromanfesäris.

" Die Stotlage, in die viele Bemahner bes Gebieten geraten find, in denen bos findmaffer bes Rheines und feiner Rebenflufe großen Schaben angerichtet bat, vernnigfte bas preu-filiche Ctonisminifierum vorerft einen großeren Berrag aus bem Dispositionsfonde ber Stanieren erung gur fofortigen Ausgablung an die beteiligten Provinzielbehörben angumeiten. Ent precent bem Berlehren, bas dan bei ben früheren Sochwasserlataftropben von 1897 zur Armenbung tam, wird der Lenderver ammiung fofort ein Entwurf ber Stantpreglerung für weitgebende Siefeleiftung jugeben. * Duplitatiradtbriefichwindler fint in ber Um-

gegend an ber Arbeit. In Franffurt murben 2 Mechaniter festernommen, die unter ber angebiiden Firma Josef Solin. Darmitadi in verfchiebenen Zeitungen Baren, vornehmlich Motoren und Schofolabe gum Berfanf enboren. Anftelle ber beitellten Baren verpacten fie holgfloge und haben mittels Duplifarfrachibrief bebeutenbe Summen erfcminbelt. Die Bevollerung fel biermit vor biefen Schmindlern gewarnt.

Drei weifere Sfeuern.

Das Reichseintommenftenergefett regelt bie Stonergflicht ber natifrieben Berionen. Die Belbenezung ber juriffilden Berianen bes öllentlichen und bürgerlichen Rechts, von Perfonenvereiniguncon, Anftintten, Stiftungen u. m. erfoldt durch ein eigenes A ar p.c.r-Idroftoftonergelen bee eldbielig mit ben Ginfmmmm. fleuergefet in Kroft trin. Einen weiteren Ungbau ber Einfommenbefteuerning beinge bie Wrgangunguftruer in ber Rich

out für die Groben, die noch und Mererungen im Ridfland fint, i burg, das den Seil des Cindonneuts, der micht verletenden anne ben ift, Boile die eine gimille Grenze überlieigenben Einteremen telle, die einem außenerdentlichen Berbrand in mundbetfauerung) gugeficher morben find, einer liefonderen Abgabe untermieft. Diese tritt bathit am Sielle der hieberigen Restifituer, die von der gu der Jahren ben Bernpunnagumochu arfabte, und bezeitigt gieldgeitig die in bleiem Gefeh beurundere Ungerechtigten. all gwar ble erfparien Cormunentelle gur Gerurt berangewegen murben, die über den Burchebarreder dernich hindungengenden Ungwoanstwendompen des Berichmenders oder ungefchuren bileben.

Die Rorperidalteftener Die Stener für juriftigine Berionen berragt 10 p. g. Steuerbaren Linfommens bei Aftiengefra maften, Rommanbitpleilichaften nuf Ablian, Ablantalgefellichaften, berghautreibenben ichtefabigen Bereinigungen und nicht remteldhigen Berggewert witten und Rejellichaften mit beichränfter Bafrung, ferner bei nultigen Berfoisenverreinigungen mit mirtichofelichem Ge chaffisbenich, berein Zwoll bie Ergielung wirtichaftliger Borbere in einem Baragraphen genannten Steuerpflichtigen (Erwerbegefellichaften) beträgt bie Steuer, wenn bas fienerbare Einfommen 3 v. 3), des Bermögenk nicht übersteigt, non dem perteilten Einformmen 10 v. 5), von dem nicht verteilten Einformmen 12 v. 5.

120

83 183

De

idi

190

(e)

fa

Ter

P01

One dis

20

TYL

lo

bö

Ter

Der

HII Tre

DØ

Det Det

bu me

Dill

cili

mu bd

Dei

lh:

be un

福井田

#1 25

ないない

2. Die Ergangungsfteuer. Steutrpflichtig ift der den Betrag von 1000 .4 überlieigende ambeebrauchte Einfammeneteil. De nach ber Jahl der Familienmitglieder erhöht fich diefer Betrag auf 1300 (2), 1800 (3), 2100 .4 (4) um. Die Ergenzungefteuer von bemfenigen Teu bes Einfommens, ber nicht verbraucht worben ift, beträgt:

Für bie erften angefangenen über bollen 10 000 .A bes Beuer-pflichtigen Cinformenteils I v. 3). für die nächlen angefangenen oder vollen 20 000 .4 des fteier-

pflichtigen Ginfemmens 2 n. ft., 30.000 ft.

AN DOD JIE ! 50 000 LW 5 p. 1). 50 000 .4 6 0. 3) 100 000 46 7 0, 57. 100 000 -40 8 0, 2) 100.000 in. U D. 55.

für die weiteren Betrage 10 p. ib.

3. Besteuerung bes außererbentlichen

Berbenuchs. Als Bufmenbung für ben auferorbentlichen Berbrouch gilt ein Betrag von 15 000 .4, ber fic nach ber Jobl bir Famitiemnitglieder auf 20 000 .4 bei gwei Berfonen und um je 2500 .4 für jede weitebe Berfon erhöht. In einer Gelbe von einzelnen Bestimmungen mer-ben die Ausgaben aufgegählt, die als unvermeibliche Ausgaben diesen Summen zuzurechnen sind, insbesondere al o angemellene Beirage für Anicipaliung von Lausrat bei Bründung einer feibftftunbigen Bebengliellung poor bei Beirat, für Munftenern und Mues flattungen und bergleichen sowie Zuwendungen für firchliche, niede tätige oder gemeinnützige Awerte, die dem Passagrarden IS des Erd-ichaftssteuergeseines unterliegen. Die Stewe auf den außerordentichen Berbrauch beirbar-

Gur bie erften angelangenen ober pollen 10 000 at 3.m. fr.

für die nächsten angesaugenen oder vollen 20 000 al. 6 p. fr., 30.000 AC 40 000 - 16 15 n. sp. 50:000 at 18 m. Bu 100 000 -AL 21.0. 11. 100-000 -4 24 0, 50, 314 G00:001 für bie weiteren Betrage ber Beraniggung 30 p. f).

fe Wiesbaden. Als meiterer Full owe bem um 12. Januar beginnenden Schwurgericht fommt gur Berbandlung bie Straffache gegen ben Felbichun Luuis Sarrmunn aus Biebrich wegen geführlicher Rörperverletzung mit töblichem Erfolg.

fe Zur mirtlameren Befänsphing der Moderer und Schieber ist am hieligen Landgericht eine Weinderableitung für den Unfang des ganzen Kaindgerichte eine Weinderableitung für den Unfang des ganzen Kaindgerichtebearers mier dem Konn des Landges richterafs Dr. Filger nunnicht errichtet worden.

— Wegen einen Jechpreller, der lich unter dem Romen Walbermar Kadin aus Bremen in einem bleitigen habet einlagiert und dann, abne zu beroppen, "die Blatte gepaht" hat, erläht der Wiesbadener Polizeiprässent einen Steinbrief, der hern Town, den übrigens in Bremen niemand keinet, dat in den fleden Town, der Wiesbadener Missenthalts in dem genachten Town ber Biesbabener Mufenthalts in bem gebochten Beief 2007 Mart verwichft; er fceint also nicht schlecht gelebt zu haben

fe Rurglich nöchtigte ber Sonblungsgehilfe Stort S. eine Saar-bruden mit einer Dung, bie er furg ginder fennen gefernt und bie ihn eingeloben butte, in einem biefigen Gebel. Um anberen Morgen empfohl sich Lart, nahm aber ein Baar Brillantoheringe und zwei Trillantringe furzer Hand mit, die einenWert von 32 000 Warf reprüsentierten. Die den Aingen derflichte der Died seine hier wellende Gestehte, die Kellwerin Anna G. aus Coardriiden, die die Bijour für 7000 Rorf einem anderen Geliebten in Kreugunds sosot vertillemmetre. Die destabliene Dame erstattere schemigst Ansteine und die Killeden der Viellen und der Viellen der Viel acige und durch die Findlateit der biefigen Bulizei fonnten die Schmudgegrufiande der Eigenfunerin binnen furgen wieder übergeben werden. Die Straffammer verurteilte den S. zu einem Inde Gefängnis, die Kellnerin fam wegen Seherei mit deef Wannten

me In bem feitmarte bes Liveums am Bofeplan gelegenen ehemaligen Kammergeboude gerief Minwoch gegen Mittag bori lagernbes heu in Brund. Die Feuerwehr griff mit 2 Leitungen dos Feuer en und unterbrückte es. — In den leiten Wochen And aus einem Tager in der Gneilenaufrahe 10 Aufen Schototobe ent-wendet worden. — Neujahrswurschabsblungsfarten wurden hier 169 gelöft, wollte ein Beirog von 1218 Mart einzung.

ic Wiesboden. Ein Baidwiet aus Bertach bei Graf-Geraus wollte nach bier zwei Zentner Rindfielfc, eine Rubbaut und Kartoffeln bringen. Er murbe bobei abgefahr und bie Bebensmittel und die Frau beichlagnahmt,

und die Krausöliche Militör-Polizeigericht verurzeilte die Gil'e B. und die Cilioberd O. von hier, die den nüsgestellten Moren feine lichdaren Perlie angesügt barren, zu 50 Wart bezw. 10 Mart Geld-litafe. — W. S. und St. von Wiesdaden hatten beschagnahmte Wodungen eigenmächtig weiter vermietet. Sie erhielten je 1800 Mart Geldstrafe. — Begon Berlichts gegen die Polizeidorfchriften wurde je ein Einwohner aus Siederich, Island und Winfel in Geld-

murbe je ein Linmohner aus Stebrich, Igliadt und Winfel in Geisjirafen von zehn bis zionizig Mart genommen.

me Donnerstog ebend ist an der Erte des Friedrichs und Minbelinfirage ein 20 Juhre alter nausduchfür von einem Politonern
überfahren und fanzer an Kopf und Urmen verleit worden. Die
libbt. Sanitiscungste verdrachte ihn ins Krimfenhaus. — In der
Racht auf Donnerstag wurde für 25 000 Mart Sübstoff "Warte
Dutein" gestohen. Zuf die Herbeit choffung ist eine hohe Beichnung ausgeseht. - Auf einem Holgut in Frauenfteln find mabrend der Rocht auf Donnersta- die gesamten Hühner, Gan e, Ersten und Stallbalen gestablen morden. — Gan den Frunklionen der Geschenderenen gesegnnlich der bevorstehenden Zogung des Schwurgerichte ift ber hotelbefiger Belveich Abler aus Blebrich auf feinen Antrag

entbunden wogden.
fo Schlerstein. In einer Sigung der Lebensmittelkonunission betonze Burgermeister Schmidt, das die Auslichten, für die Zu-kunft Kartosseln für die Gemeinde hereinzwetommen, recht trübe felen.

Bodiff. Das Musbleiben ber erwarteten Rollen bat nun auch die Maintraftwerte geswungen, den Beirieb tagender stillsulegen, um wenigstene in der Lage zu lein, in den Abenditunden etwas Strom für bie Beleuchtung ju fiefern, gur bie lebenswichtigen Betriebe ber Stadt - Rrantenboun, Babnhof, Gaswert, Budereien und Beitungsbruderei - ift ber togsüber notwendige Strom

bis jehr fichergestellt. my Jeantiurt, 7. Januar. Im Gi'enbahndireftionegebaude fanden inoffinielle Befprechungen gutichen bem Unterftaatsiefretoo Braf und Mitgliedurn ber Eifenbahndireftion fiber bie Bage in ber Brantfurier Gifenbalindempgung fint. In eglier Livle bofchaftlate uten fich mis der Belefichofelichteit der Werkflättenheielbe. Co wurde festgefest, das intolge der finkenden Leiftungsfühigfeit der

Asbeiter und der intingelnden technichen Einrichtungen die Griedensquoten nicht mehr aufgubringen seien. Es murde von den Wertingenvorstehen übereinstimmend sestgestellt, daß an den Windererbeitsteifungen die Arbeitsunfult nicht ichald feit Der Windererbeitsteifungen die Arbeitsunfult nicht ichald feit Der Eigenbahmprälidem Dr. Stapf begeichnete die augenblidflichen Böne und Teneringsgusgen für Beanne und Arbeiter als unzu reinend und er nicht dem Unterftodigleitsetär in Berlin für eine Beseitst und der Ungeneinende und er nicht dem Largeben der Frankfurt haben sich nur dem Borgeben der Frankfurter Einen bahner selben fich nur dem Borgeben der Frankfurter Einen bahner selben erfahrt und deren Beichlüsse lich zu eigen gewondt. Auch die Ellenbahmer der Direktionsbegirfe Durmfahr und Walng ind mit den Frankfurter Elsenbahmern in Berhanblungen über ein gemeinsen es Borgeben elworterten.

Borgeben eingetreten. my Frankfart a. M., 7. Januar. Zwischen samtlichen Franthurter Eifenbahnerorganisationen ift gestern in Anbetracht ber gemeinsamen Intereffen bei der Eisenbahnerbewegung Friede geschloffen worben. Die Organisationen wenden fich in einem gemeinsamen Aufrus an die Bevolterung, in dem lie die Bemegung als einen Criftengfampf aller Eifenbahner bezeichnen, ber durch die Kurgfichtigfeit und Berfcigepptingspolitit ber Begierung beraufbeichworen worden sei. Die Organisationen weisen darauf din, daß den Eisendahnern seit Dezember 1918 teinersei Lohnerhöhungen gewährt wurden und das die Regierung seht statt der ersehnten Hilfe sogar nach drohe, institutione und polizeiliche Maßnahmen zu tressen. Alle Barreien werden um Unterstützung der Eisenbahnerforderungen bet der Regierung ersucht. Wenn icht, so beihr es zum Schluft in dem Aufruf, den Eisenbahnern tein Eriftenzminimum gesichert werde und daburch der Zu-lanunenbruch des gesamten Wirtichaftslebens erfolge, bann ireffe die Beamten und Arbeiter teine Schuid, fonbern die

Regierung habe es fo gewollt. Der Gifenbahnbirertionspruftbeit Dr. Stapf gab einem Bertrefer der "Löbnischen Zeitorig" in einer längeren Darlegung eine Anlichten über die gegonwärtige Bewegung in der Eifenbalhandelierischest und deamtenischen wieder. Er wied darumi den das jich diese Krije von den zuhlreichen Etenbahnerbewegungen bes vergangenen Jahres baburch unterdeibe, daß be nicht wie der Heperlen rollfaler Bolitäter entfaume. Sene Ludnerhöhung, die der Revolutioneregierung wahrend des Richtransportes der Aruppen tellmelle freiwillig gegeben
dabe, um die unüberjehbarun Bolgen einer Betriebsflörung in
knen Tagen zu verhindern, sei so bedrutend gewesen, daß die
Streits des varigen Iahres nicht Lohnerhöhungen, sundern aus
politigien Gründen — Einschrung der Betriebsrate und Milbelimmungsrecht des den Beschieften der Biretenn und Lienersellicht merden einen Aus und roch hötten diese roblieben Stübergeführt wurden jeien. Rach und noch batten diese raditaten Führer em Einfigh verloren und es habe fich doutlich an den Arbeitsielltungen gezeigt, daß die rubigeren Arvije die Oberhand bekammen batten, die den aften Iiuf der Eisenhahner hötten wieder mirichten touten. Es jet und nicht zu verfeinung, das die Arbeiter- und Be-amtenvertretungen in der Richtung einer Hebung der Erzeugung tätig gewesen seien. Die beutige Wirtschaftslage jedoch mit einer Teurung, die namentlich in Frankfurt und anderen Geobstädten leugbare Morloge jedoch verlange in der Lat ra des Danbein. Um-der eits mußten fich Arbeiter und Beamte vergegenwärtigen, wie habere, tatjamlich am Ende ihrer Beiftungefohigfeit fei und in ihren nun aber untere und mittlere Beinne sich zu gemeinfamen Han-belo mit den Arbeitern zu ammungefan hilten, in liege hier ein bedrohliches Zeichen. Es fonne im Augenhief nur immer wieder der dringende Ruj an die Arbeiterichoft gerichtet werden, trais ihrer iehr drückenden Lage und ihrer ionligen Schwierigfelten fich noch lurge Zeit im Intereste der Allgemeindelt von Unbefonnen-beiter ihrer den Angelogie und ihrer ionligen Schwierigfelten fich-noch lurge Zeit im Intereste der Allgemeindelt von Unbefonnenspeiten jernzuhalten, die die bestimmt zu erwartende Abbille eintrete.

Königstein. Der tejabrige Realfchlifer Rari Rummerle murbe beim Einfpannen eines Bierdes von biefem burch einen Sufichlag

an ben Ropf toblich verlegt.
Bab homburg. Wegen ber eleftrischen Stromsperrung haben bie biefigen Zeitungen ihr Erfcheinen bis auf Beiteres einstellen multen.

Branbach. In einer am Conntag bier ftnitgehindenen offentlichen Ber anmilung der Deutschen Boltspartet fum Abgeordneter Dr. Ralle anch auf die durch die plöntlich eingetretene siedwafferstallerophe heruprgerufenen ichweren Schaben zu ihrechen. Er erflürte fich bereit, im Ingenelle der schaben beinngeluchten redeitschen Benotterung lafter norstellie zu mer-Bevollerung bei ber preußischen Regierung fofort vorfiellig zu mer-ben, damit fie vor allem Berennmeterloften und Roblen in großen Mengen für die betroffenen Orticallen bereitftellt. Da das urzu-ffi die Forfament noch auf füngere Zeit vertagt ist und ichnelle Stiffe im überichmemmten Gebiet deingend norme, bet Abgeordneter Ralle am nilmiten Tage folgendes bringendes Telegramm an den Pieufi den Rimiterprofibenien Hirb nach Berlin ge and: "Die Beoditerung der flare überigimemmten Orte im rheinlichen Schlefergebirge bitter dringend im Umerftugung sie Befeitigung ibrer Roblingt, insbe andere ift lafertige Zuweifung von Bremmuterfel ger Weberherheltung ber Wohningen in Studten wie Raud, St. Abr Weberhersellung der Wohnungen in Studien wie naud, G. Gourshausen, Erenbach, Lahnstein und anderen ersarberich. Co. wird um Umerstügung un erer Pitte beim Reichstommissar gebeiten. In den Reichstommissar für die Kohlenverseitung in Berlin und en die Robienabsgleichseite im Mannholm sandte Dr. Kolle folgendes Telegramm: Die Beodifferung der start über dweinmien Orie im rheinlichen Schiefergedirge in Kaud, St. Goarsbau er, Brandach Labnstein und anderen Orien dittel dringend um soforeies Lumellung von Beschwerzeit zur Wichscherseitung der Robe eige Zuwellung von Brennmaterial jur Wieberherfreitung ber Wah-

ma Mains, S. Januar. Bout "Malmer Journal" murbe ber Domfopitulur Dr. Benbir gum Generalvifar ber Diagefe Maing ernannt.

Mainz. Mute-Unfull auf der Strafenbriide. Mitmoch abend gegen il lier fichr ein Ber onenautomobil, von Kaftel tommend, in jehr raichem Tempo über die Brilde. Mis der Lenfer des Autos in der Rabe des iesten Pfeiters einem Handfarren auswelchen in der Rade des legten Tfeiters einem Handerren ausweichen wollte, tam des Geschut ins Wanten und ranme dierkt gegen das Urückengeländer. Diese drach auf eine Länge von einen S Meter od und führte in den Rheim. Das klurd teibst died mit dem Hinteriel hängen und schweibte die Aux Halte frei in der Luft über dem Strom. Der Wopensenter kammierte fich an der Greuerung sest u. fonnte lich reiten. Der eiefrische Errafiendahmerkisc wor gestort. Die das derunglichte Luta deseitzt, war . Irfolgebesten Raftet und Kostheim kannend, auf der Brüde augefanflieft. Wan wied lich eritnern, das von Beitre und Jedichen hat der Etraften

wurden Hausluchungen vorgenummen und fanden fich dort größere Mengen gestohlenen Tuches por.

Öffenbodt: Dem Mitinbaber ber Schriftglegeret Klirgfpar, vern R. Klingspor, wurde vom Reiter und Senat der Zechnichen sportschutze au Ivernistuse die Aburde eines Dottor-Ingenteurs ehren-halber verlieben. Wit dieser Ausgelchnung werden die hervorre-genden Berdienste anerkannt, die sich herr Klinalpor (amobil um

der Geinstellung der modernen Lopographie als aum am die fands feriode Buchausigerwarten ben.

Aus Kheinbelten, Das Hochmaster des Rheines ist bei der kalten Witterung schnell gefallen. Run kapt sich der Schaben besehen, den es augerichtet hat. Weite Flächen Saatselber sind vernichtet, weit sie mit Schlamm und Sand überschwemmt sind. Und viele Obsibäume baben Schaben gestieten. Große Wengen Saatstrivsseln und Futterüben, nie im Felde eingenietet waren, murden von den Kluien mit die im Felde eingemietet waren, murben von den Fluten mitgenommon. Große Mengen bereits gefollten Solges find weggeschwemmt worden. Auch gwifden Maing und Bingen ift viel Belbenhold, bas verfteigert war, bavongeldwommen. Gegenüber Rierstein war ber Kurnfand und ale fich barauf befindlichen Gebäube unter Waffer. In vielen Orien ftanben nicht nur stundenweit die Felber, Wielen und Garten unter Waller, fonbern bas Wolfer mar auch in die Ortsitragen, in Die Gehöfte, Stallungen, Reller und Wohnraume eingebrungen, die vielfach nicht rechtzeitig geräumt werben tounten. In den Ried- und Rheingauorten waren die Dammwachen und Feuerwehren Tog und Nacht an der

fe Kessebach. Bei Feltitellung bes Erpebnisses ber Areistogs-toabl wurde hier ein Wablamichlag gesunden, der anstatt eines Stimmgettele zwei Fünfmarsicheine enthielt. Der Wahloorstund bei-laß, blese Spende als Grundlad zur Ankhaffung einer Gebenttafel für bie Gefallenen in ber hiefigen Stirche gu verwenben.

Bermifchtes.

Wiebereinstellung von Corusiügen.

Bur bie ab nudifie Woche verfehrenben Engunguge in bli an b - Sich weig über Connerid)-Siegen-Giefen-Frantfurt-Bafel und umgefehrt wird auf den deutigen Babnen ber für Lugusgüge porgefebene new Zarif gur Unwendung fommen. 200 ffobrgeib emipticht bem doppetten Sabenreis erfter Maffe bes gewöhnlichen Bertehre, und wird is gegenüber dem normalen Jahrpreis ganz debeutend beiher, bei dem jehigen Stand der demilden Metret in der Soweiz aber immer nuch erheblich billiger lein als in Morfriegszeiten. Die Züge indren nur eine Klasse und werden aus Giehlich durch unde espes Gebiet geleitet, in das teinertei Durchreifeichwierigkeilen oder Gepultrenisienen unterwege in Frage kommen. Der Fahrpreis Baleis-Ammerich beträgt 200.30 Mart, nach dem beutigen Kurs also noch nicht einmal 45 Franken.

Jugend einft und jeht. Der "Dainber Ans." fcpreibe: Früher war man gewohnt, vor Erwachlenen ale erfter ben but gu gieben, auf bem Bürgerfteig auszumeichen und bergleichen "Ridftanbigfelauf dem Bürgersteig auszuweichen und dergleichen "Ricchtandigfelien" mehr. Eine 2-Pfg-Zigarette beimildt hinterm Zaum zu rauchen, galt uns als unerdörtes Wagnis, und in Unterhaltung liehen
nir Leute, die noch einmal so alt waren els wir, erst ausreden,
ebe wir antworfeten. Hente liegeln suh lögihrige Künnmeln auf
den besten Pfägen der Eisenbahn und lassen alse und franke
Frauen in Beelenruhe stehen. Heute verdient der Laufbursche
mehr, als stüdes der Regierungsrat. Sonosel, die eben der Schule
entwochsen sind, roochen die teuersten Igaretten von früh die spitt,
veransfalten Abeingelage mit ihren "Bräuten", sahren im Gespräch sedem Erwachsenen mitten in seiner Rede mit ungewalchenem Wibersprach über den Rund auch alauben wunder, was sie nem Biberipruch über ben Mund und glauben wunder, was fie vorstellen, menn fie bergestalt ihre gange unergogene und ungezogene Affpeihaftigkeit forigefest gur Schau tragen.

Mederbreifig. Der Genbarmerie-Obermachtmeister Schafer von bier muche Dienstag nacht, als er um 11 Uhr einer Tangiefilichkeit Felerabend bot, er fo ch en. Auger-bem wurden von benfelben Tatern noch mehrere Berfonen mehr ober minder ichwer verletzt. Um vier Uhr erichien bereits die amerikanische M. B. von Robleng und verhaltete die Gebrüder Letgen, die beingend verdächtigt find, die Tat vollbracht zu baben. Außerdem murben beren zwel Schmeftern

und noch eine Freundin in Soft gefegt.

Anden. Das frangoft de Arlegageriche unter bem Borfig bes Oberfileitinung Beugner bat ben frangolffichen Soldat Entle Cor-bet, ber am Abend bes 21. Dezember den hiefigen 26 fahrigen ver-heirereten Meinklurbeiter Johann Köppen durch einen Gerechelchuß getotet batte, ju gehnführiger Zwangsarbeit verurteilt. Der gielch geltig mit Carbet megen Diebfublo be chulbigte Sofbat Armanb Dupont murbe gu zwei Jahren Geffingnis verurteilt. Der Untlagevertreier hatte gegen Corbet lebenblingliche Imangearbeit und gegen Dupont fünf Jahre Gefüngnis beautragt.

Der unnochstmilige beufiche flerdients Durpur. Die Anklindi-gung, das im nückten Kongli gwölf neus Karbindle mit dem Pur-pur bestieber warden losten gier der Londoner "Marning Tolt" Gelegenheit, mitgutellen, daß der Sipff, aus dem die Nardinalge-wünder bergestellt werden, "beihamenderweise" von Druffgland

geltelert würde. Der Weiernu ist nach dem Lendoner Siatre ein geltelert würde. Der Weiernu ist nach dem Lendoner Siatre ein Gabrifant aus Burt delb bei Moden, in bessen sommilie sich das Frahrifationsgeheimnis der für die Kardinasgewander denditgten Murpurfarde ichan set Gie die Kardinasgewander denditgten Weithepurfarde ichan set Gernährungsteile, der Berlin entgegengeht, wirst ihren Schatten veraus in dem immer gablreicheren Verschwinden der größen Betriebe, die in Berlin Nahrung un die Raisen zu modifelien Preifen unteren. These Verschweit eine auferien lleserien. Diese Betriebe worden für die Kriegszeit eine außerarbentliche Erleichterung für die Leite, benen schon damols die Breise für die gewähnlichen Gattlieten zu dach waren. Zehntusche aus der ärmeren Bewilkerung und aus dem veratuten Mittelstande daben sich nur auf diese Weise durchgebracht. Zept ist der größere Teil der jogenannten Mittelstandefüchen vereisvorsichunden, weit die ausreichende Ateterung von Nahrungsmitteln nicht mehr durchgefest werden konnte. Ansagang Dezember lehalien die Bottsspelschaften. Diese sind eine ulte Berliner Einstichtung, die schon seit nehreren Jadrzehmen beständt, die Essen zuchtung eine große Wohltat war. Bei den sleigenden kebensmittelpreisen konnte die Gesellschaft die nötigen Bereifen lieferte und die für die bebürftige Bewölferung eine große Wohltat war. Bei den sleigenden kebensmittelpreisen konnte die Gesellschaft die nötigen Bereifen zu der gestiner Mogistrat zur Lebernahme der Speliehalen au bewogen, geschetzer war, ist mit der Riguinger-Firms dabei, ihre tietneren Betriebe zu ichtiebenne Aschinger-Firms dabei, ihre tietneren Betriebe zu ichtieben, um wenigstens die größeren noch arbeitn lassen zu schuen. Bedem Reisenden sich die größeren noch arbeitn lassen zu fehre klätten der soderungen firma Wohnger in Berlin desante, in denen Eisen und Geerante zu dilligen Preisen sie Leite, die es eilig datten und Geerante zu dilligen Preisen sie Leite, die es eilig datten und die ihre Madhzeiten stehen deine Glanzzeit, als er werden. Diefe Betriebe maren für die Rriegsgeit eine auferfen Heferien. wurden. Diefe Aleftingerftariett frammen aus Bortinn Gianggelf, als es noch eine epiturulfice Stadt mar und feinen Rubm baran fente, bag man bier jo gut und fo bullg effen fonnte, wie niegends in Guropa. Diefer Anhm hat die Ariegszeit nicht überbauert. Aber die Echwierigkeiten aller diefer Berriebe zeigen, welchen Juftanben wir in Berlin für bas Frühjahr entgegongeben,

Roscheim sommend, auf der Brücke angesandnett. Wan wied fich ein Automobilunsall soft genau in der Strücke ein Automobilunsall soft genau in der Strücke ein Automobilunsall soft genau in der Strücke ein Automobilunsall soft genau in der einen Weile zutrugt an einem Wolf der Strückenden Verlagen Lichten Li

. Buntes Allerlei.

Machen. Die Berhoftung eines biefigen Gofichofbeitigers wegen Schleichhandels gab bie Beraniaffung zu einer großen Protestung ber biefigen Wirte, Rofts und Speifebausbefiger und ber Beetreter ber Orgamignionen ber Gufthaus- und Birr chaftsange-

Um der Fleifchnot ju fleuern, jollen 4500 Erint Grogoten aus Am der Ziefignet in fewern, fohrt abbo Sein Größbeit aus Argentinten nach den Gebieten der Pfalz eingeführt werden, das im Lebendgowicht mit 3.60 M. pro Stund gewertet wird. Monn das Mieh eintrijft, ist noch unbestimmt, dach darf in absehberrer Zeit mir einer Besserung der Fielschuerforgung unter Janua des pfälzischen Fleischwerbandes gerochner werden, my Paris, S. Sanuar. Dem Merchenisterium unrd mitge om.

daß der große Schlepper "Le Pluder" mit der ganzen Be-lagung untergogangen ill. Die Johi der Opier foll 25 dis 30 detragen. Das Schiff war um 21. Dezember von Louisn ausgelaufen, um öfterreichische Dannpfer von Cattaro nach Biferia zu ge-

m3 Cos Angelos, 8. Sanuar. Der Borlampi zwilchen Charpentier und Doplen wird in Unterfallsarmen abgebalten wer-ben. Co wurde bazu eine besandere Arena errichtet. Dem Sieger

fallen 300 000 Dollar und bem Gegner 100 000 Dollar gu.
mis Mexito, 8. Samint. Die lepten Rachrichten besagen, bah
in ber Praving Becaerus ein Dupend Gtabte und Dörfer durch bas Erdbeben gang ober teilmeife gerifdet worben find, Die Sindt Callicules iei in einem Albgrund verschwunden, und von bem gangen Orte fei nichts übrig geblieben als eine mit Trimmern angefüllte Grube. Saufereinfturge in Sultenes wieten 14 Ber-

Neueste Nachrichten.

my Köln, 8. Januar. Das Metropolitantopitet fest den Alerus und die Mändigen der Diözele davon in Kenninis, daß nunmebe die Neuwahl eines Erzbijchofs bevorsteht. Ms Tag der Wahl ift ber 15. Januar bestimmt.

ing Rom, 8. Januar. (Stefani.) Der preußische Gefandte beim Botifan, v. Bergen, murbe gestern vom Papit empfangen.

ma Dario, 8. Januar. Wie ber "Intransspacent" au willen glaubt, mird ber ehemeilige Generalig ouwerneur von Ligher, Senator Journact, jedenfolls jum Borsthenben ber Wiedergutmachungsformiffien ernannt werben.

mg Boris, 8. Jamuar. Die Agentur Renter erflätt, daß bie Armee Solischals als militärischer Fatter nicht mehr egiftiere. Die tichemifcen und anderen Trupponteile, die fich langs der transflorrichen Babu gurudgieben, batten unterwegs nerfchiedene Jojammenftoffe mit den Bolfchemiften.

mg Wien, B. Januar. Un ber Welbung, bag Bela Run in Frauenfleibern nach Stallen gelüchtet fei ift fein mahres Wort

Die Türfel und Konstantinopel. mg Warie, S. Januar. Ruch einer Methung des "Temps" aus Konstantinopel, erflärt die Hellung "Miemige", daß die Machricht, die Türfen sollen aus Eurana ausgewiesen werdent, wie ein Kanonenschuh gewirft dat. Das Blatt lagt: Wie wollen keinen türftigten Stont abne Konstautinapel. Die fürfische Aegierung der reitet ein Wlanisek an die Kanuner von. In Konstautinapel ist nichts zu befürchten, aber in dem nicht despren Kiemalien ist die Lage gang anders. Rand den Andrichten, die das armenische Ma triarreat erhoften bat, find mehrere armenifite Dorfer im Billojet Bruffa von bemorineten Turfen umringelt worben, bie duf bie Chriften ichiefen.

Lette Radridten.

ma Effen, 9. Januar. Der Wiederausbauminister Gestler sprach gestern im Kaiserhol in Glen zu einer Bersammlung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern des unbesetzen Gebietes des Regierungsbegirte Officetors floer die Frage des Wiederausbaus von Aprofranteich. Der Winister entwidelle in längerer Rede die dußeren und inneren Schwiefeiten angelichts die er Aufgade, die in der Anfrickeung der gerhörten Gebiete, im Wiederausbau der gerstösten Orfischlichen und Gebonde und in der industriessen Driftscher und Gebonde und in der industriessen Driftscher Beilieders und die der Bervergunde bestehen Beilieders und die der Bervergunde den der Bervergunde den der Bervergunde der nutmochung besiebe. Boim do lei hervorzabeben, don Teuridiand in vettelkem Uniforme gur Bewolligung bieler Aufgoden bereit lei, dan es aber gang im Ungewissen dorüber ei, ob und in weiselem Umfunge unifere Leifungen und Lieferungen von der anderen Seife überdampt gelurdert wieden. Teun wir die Frankeid arbeiten follten, müsten wir arbeitsjödig isin. Salange wir ober fo diel an Konfen beiern mößen, dan nicht einmal des Ausendumstäglie für den deimischen Bedarf übrig bisite, mürden mit feine wirt ome Sittle leiften fürmen. Der Minister ging soderm auf die technische Frage des Biederaufdaues ein und gab die Berficherung, delt er die deutschen Erweitsbaues ein und gab die Berficherung, delt er die deutschen Erweitsbaues ist und under eigeher Beruntwortstag. die deutschen Erwerbszweige frei und unter eigeber Beruntwortung arbeiten lussen molle. Die Schaffung eines neuen großen Behorbenapporates fonne jur ihn nicht in firage temmen. Jum Schluß
ging der Winfiler auf die borlingen Aufgaben seines Minsterjums
ein und dab besonders die furchtbare Lage der Amslandebum ehn
und der Deutschen in den abgerissenen Reicherten beroor, denen
Heimar und dabe genommen ist. Die der anschlesenden Debatte
murden eine Rosse von Angeställen eingebend erlämtert. Augenein
bod nan die furchtbare Lage hervor, in der es und selbst am Rosnandialen leite. mendiglien feble.

my Beelin, 8. Januar. 26m 9. Januar mirb in Berlin die erste Modenwiche eröffnet werden, die die Leiftungen der Mode in den unter dem Zeichen des Friedens stehenden Berbalfnissen zeigen soll. — Nach einer Meldung aus Bremen ist der das Hotel St. Besetsburg an die Eunard-Linie für 1 490 000 Mart verlauft worben.

my hamburg, & Januar. In ber hunigen Generalbersammlung der deutschen Levantelinie murbe der Antrag des Auffichterales und des Borffandes auf liebernahme ber beutschen Levantelinie durch die Hamburg-Amerika-Binte genehmigt. Bel dieser Gelegenheit bielt Geheimrai Euno pon der Hopag eine Ansprache, in der er u. a. mineilte, daß in Auslicht genommen fei, im Falle einer Fufion im Rahmen ber Hapag eine besondere G. m. b. h. im Betriebe den Le-vante-Geschüftes zu bilden, die den bisherigen Betrieb ber deutschen Levante-Linie forbern folle.

ma haag, 8. Januar. "Nieume Courant" melbet aus Sonver wendet fich in einer Etflärung gegen Malbinaton: eine Anleihe Amerikas an die europäischen Banber. Spoorer fagt, er fel bezüglich des Umfonges der Not in Gurapa anderer Meinung als die ausländischen Propagandiften und der Anficht, daß das gewaltige Clend durch gemabnliche Sundelafredite gehoben merben tonne. Die Sauntlache fei die Ratification bes Friedensvertrages und die Wiederherftellung normaler Handelsmethoden. Wenn America Eurapa mit Brut verforgen folle, miffite dies unter ber Bebingung geichehen, bag auch bie europäischen Mationen ihren Anteil

mg Kopenhagen, 8. Januor. "Berlingste Tidenbe" melbet aus Stocholm: Reun ichweigerildte Auriere wurden wegen Schmiggelns unter Anklage gestellt. Die führten in ihren Aurierpateien Aubet und Teppiche aus Ruftland mit lich und machten bamit in Schweben Beichaffe.

m3 Condon, 9. Januar. (Havas.) Die "Times" schreidt:
23te wir vernehmen. Begen in dem Landoner Hafen 23t
Dampfer mit einer Gesamtionnoge von 261 000 Lannen, die
der Entschung darum. Die Fracht dieser Schisse stellt einen
Wert von truth 163 Williamen Pland Sterling der. (Sinfige Rabrzeuge lingen foinn feit elnigen Wochen in bom Safen. Diefe Stauung ife nicht blog in bem Londoner hafen, fonderet meft in anderen englischen Safenplägen vorhanben.

faithe füht:

men-(Statement, such great, such great, such great, coen,

nibbi-mben mert-r bei frabe-8 o r-

erbs-umen

Tom-

genbe

16 (4)

nens,

ener-

esier-

ir ein lieber eifere

TOEC-

eilene etbfå-

Has-

Attlu

benta

nfang noge. Sathe-unb Mies-ben leines

b ble zmei rr rehier ie ble th fo-lin-ble Jahr

bort finb bier fermu nittel

enew

Elije feine Belbhmie 100 Beld-SEED! agen Die

ber farfe cichrend unib juon-ldits iron

riibe audy. gen,

fion

Tom Sube etau ber (Fa

ber

Erfämpfres Glud.

Won Dito Gifter.

(10. Sotilegung.) (Rachbruff perboten.)

Das fungt ju gung gebeimniemell. Ein, geben wir. Ich febe Sie nacher man, Eramoln bogier.

Er erifernte fich mit bem Buchhatter, ber Gertrub beimlich gumidte. Er wollte ihr wohl Troft und Mut gufprechen, aber Gertrab faß ba, wie verfteinert, obgielch die Buife ihrer Schlafen wie Sammerichlage pochten. Satte fie recht getan, gu bleiben? Soulte fie nicht beitt noch lieben? Was murbe ber Kummergienrut fagen? Wurbe er bie Bartet feines Cabnes nehmen? Wiebe er ihr nicht gurnen — fie vielleicht toet chiden? Ach, biefer neuen Demittigung wollte fie fich nicht am epen! Best bereute fie bitter, bem Jureben bes alten Budibattere nochgegeben ju baben, aber noch mar es ja Belt, ju flieben - nur ein paar Borte wollte fie an ben Rommer-Menrat ichreiben, das mar fie ibm ichulbig, ber fteto fo gütig gegen the gemejen mar.

Sie erhob fich und nahm ihren But. Do trut ber Rommergien-ret ein. Gein Gesicht hatte einen grußten Musbrud, in feinen Mugen lag ber Born.

Mohin moften Sie, Froufein Bogler? fragte er mit rauber Stimme.

Sie erhob ble Mugen gu ibm. Ihr Giols emporte fich, ale fie fein finfteres. Geficht fab.

36 glaube, ich habe hier nichts mehr zu tun, ermiberte fie mit leichiem Troj

Das gu enticheiben, toffen Gie nur mir, fuhr ber Rommergienrat fort. Herr Bollers bat mir angebentet, was hier vorgefallen ift. Er mollte aber nicht recht mit ber Sprache heraus. Dashalb frage ich Gie: Dat mein Cobn Gie beleibige?

Es tut mir feib, Gie gu vertleren, Fraulein Bogler. 3ch babe mich an Gie gewöhnt - ja, ich fann mobl logen, ich babe Gie lieb gewonnen, 3ch murbe leitr ungern auf Ihre Dienfte vergichten. Bleiben Gie noch eine Wells - ich bente, ich werbe Ihnen polle Genugtuung bleten tonnen

Er beliebte auf ben Amop! ber eleftrifden Rlingel neben ber Tur, Rebmen Sie Plag, Frantein, fagte er.

Rurg barauf frat ein Diener ein. 3ft mein Sohn zu Son 2? fragte ber Rommergienrot. 3g, fierr Kommergienrot.

3ch loffe ibn er uchen, fabort bierber gu fammen. Der Diener veridmanb.

Gertrid erhob fich rufd. Ich barf wich wohl entfernen? Rein - bleiben Gie nur. Dein Gobn wird gleich bier fein.

Aber ich müniche nicht . Bitte, Frattlein Bogler, fiberlaffen Sie es mir, Ihnen Ge-nugtuung zu nerschaffen. In meinem Saule bulbe ich feine Fiege-tet. Um allerwenigiten gegen Damen. — Da fit mein Sobn!

Bob trat ein; er machte ein hachmittiges Geficht, war aber bach erftaunt, Gerrend noch bier gu treffen. Du willft mich frechen, Bapo?

MBerbings. Und gwar in febr ernfter Cache. Du haft biefe junge Dame burch Deine Bubringlichtelt beleidigt . . Bob lochte.

3d halte es für feine Beleibigung, wenn man einem Mabden Bu verfteben gibt, baf man fie icon findet.

Schweig! rief ber Rommergienrat gornig. Deine Worte beweifen mir, baft Deine Ergiehung noch nicht vollenbet ift. Du wirft Fraulein Bogfer um Gut duitbigung bitten. Dit bas Dein Ernft, Bapa?

Mein poller Ernft - ober ich mußte an Deiner Chre zweifeln. Menn fraulein Bogier in ber Tat fich burch meine icherabaften Borte verleit gefühlt bet, 'o bebauere ich es und bitte Gie, mein Fraufein, biermit um Entichalbigung. Bift Du nan gufrieben,

Web! - ich hoffe, baft Du Dich beifern wirft! 3ch erjuche Dich aber, mein Pripationtor nicht wieber gu betreten. Bie Du municeft, Papa.

Und von morgen an mirft Du im Gelchaft arbeiten. Berr Bolters mirb Dir Deine Arbeit gumeilen . . Wiberfurid mir nidet Entweber Du fügft Dich meinem Willen ober Du tannft für Dein Beben allein forgen. 3de boffe, Du haft mich verftanben?

Bob warf tropig ben Ropf in ben Raden, aber er maate boch micht, feinem Bater au wiberiprechen. Mit einer furgen Berbeugung perlief er bas 3lmmer.

Sind Gie nun gufriedengeftellt, Fraudein Bogler? manbte fic ber Rommergienrat an Gretrib, Die bebend bageftanben hatte. 36 danie, Ihnen, Gere Rommergienrat - aber ich münichte,

Gie hatten mich porber fortgeben faffen . Er fuhr auf. Wellen Gie benn noch geben?! Was fell ich benn med meiter mur

Run alfo - bann bleiben Giel Ober wollen Sie auch bie I an Berlabung und Seirat benten mußt.

Stellung bei meiner Edmiegermuffer mifgeben? Das murbe ber alten Dame febr leib tun. Und mas foll ich ihr fagen, baß Gie fo ploglich uns verlaffen baben? Sch bente, wir ichließen Frieden und us bleibt beim Miten. - Wolfen Sie?

34 bante Ihnen, fagte fie. Ba, ich werbe bleiben So ift es recht, liebes Fraulein, rief er erfreut und schattelte

the training bie Band.

Rajor Bogler und jeine Gattin waren jebe erflaunt, als ihnen am Sonntagmittag der Bejuch des Kommerziehrats Hanmerstedt gemeldet wurde. Gertrud war nicht zu Hau e, lie machte einige Beforgungen, fo fonnte fie über ben Grund biejes überraichenden Bejuchs feine Mu flurung geben Soffentlich bat lich Gertrud nichte guidbulben tommen laffen,

meinte ber Mojor ärgerlich und ernob fich, um auf feinen Stod ge-

ftlint, dem Kommerzienral entgegenzugehen, während die Mojorin ruich ihre Toilette etwas in Ordnung brachte. Lassen Sie sich in Ihrer Bequemlichteit nicht stören, Herr Major, sagte der Kommerzienrat, indem er eintrat. Ich bitte, bebalten Gie Plat - ich hatte mir icon lange vorgenommen, Ihnen meine Aufwartung zu machen.

Der Rommergienent befant fich in torrefter Befuchstoflette, dmorgem Gehrod umb Inlinder.

Frau Bogier lub mit einer Sanbbewegung gum Gigen ein und nahm felbst auf bem Cofa Blug. Go ift febr freundlich von Ihnen, herr Konunerzienrat, fproch

Bomit tonnen mir Ihnen bienen? fragte ber Dajor murtich. Denn ich fege poraus, bof Gie nicht abne einen bestimmten 3med gefommen find. Siammerftebt fachte leicht auf.

Ste baben recht, hirr Major, entgegnete er. 3ch habe einen beftimmten 3med - und gwar, Gie zu bitten, mich und meine Frau am nachften Sonntogabend durch Ihren Bejuch gu erfreuen. Unch Fraulein Gertrud bitte ich barum.

Frau Bogler errotete: fie emploed in threm Stoly die Ginlabung bes reichen Mannes ale eine Demlitigung. 3hr Auge fuchte ben Blitt ihres Gatten, beffen Gelicht einen finfteren Musbruff

Bilt baben gor feinen gefell caftlichen Berfehr, Berr Rammergienrat, fagte ber Mojer turg.

3d bitte, entgegnete Sommerftebt höflich, bie Unnahme meiner Ginlabung als eine Freundichaft mir und meiner Frau gegenüber aufzufaffen. Wir feiern ben 80. Geburtstag meiner Schwiegermutter, ber Mebelmratin Benbelein; fie municht bag Ardulein Gertrib und Gie an biefer Geier beilnehmen, es murbe bie afte Dame febr betrüben, menn Gie abfogen mollten.

Das ift in febr freundlich von ber Grau Gebeimratin - aber mein Gefundheitszuftanb mirb mir faum erlauben, ber Einlabung ju jolgen. Meine Frau und Gerrrub werden gewiß gern tommen. Gnabige Frau - Sie merben uns alfo bie Ebre geben

3ch werbe fo frei fein - ich mochte bie Frau Gehrimratin nicht betrüben. Sie mar febr liebenswurdig, als ich ihr meine Aufwartung marbte. 36nen, gnabige Grau

3d bolle auch, mein Dann wird fich entichtiefen - eo geht Dir body jergt feiblich, Wilbeim?

Ra, na, wie mans nimmt, meinte ber Major mit einem grimmigen Lädjeln.

3d fcbide Ihnen meinen Wongen, logte ber Rommergienral. Dante - nicht notig - eine Drofchte tut es auch Allo, Sie werben tammen, fierr BRajor?

Wenn es mein Auftand erfandt Beften Dant. fraulein Gertrud werd gewiß jo freundlich feir

und meiner Frau bei ben Borbereitungen heisen — meine Frau bittet, daß fie icon am Radmitting tommit.

Gertrud wird fich ein Bergnugen baraus machen, Danke bestens, gnabige Frau. Und nun will ich nicht langer fieren - alfo auf Wieber eben am nochtien Sonntag - bitte um

Er erhob fich, verabichiebete fich von bem Major, fufte ber Maforin die Hand und entfernie fich roldt, die Begleitung des Mafors

abmehrent. Das ift ja eine merfmurbige Heberraftbung, fagte ber Molor mit nervofem gadein, inbem er fich wieder in feinen Geffel fallen

Wir botten boch ablehnen follen. Weshald? fragte Frau Bogier, mahrent fie gebantenvoll aus bem Fenfter fab. Ich vermute, es ftede hinter biefer Einladung irgenbeine Mbficht - ein Blan - ich mochte flor feben, und bes-

balb mußten mir bie Einladung annehmen. Gertrub bat mir ergablt, baf fie bei ber Geheimratin mit bem jungen Sammerfiedt gu ammengetroffen ift - er icheint etwas breift geworden gu fein - Gerroud wollte nicht mit ber Sprache beraus - aber es icheint mir, baft fich ber junge Sammerftebt für

fie intereffiert Dummes Zengl brummie ber Major. Dag 3hr Frauen gleich

TO DO DO DO DO DO DO DE

Unferm liewe Bechtefall, Denn Ihr tenm'n jo boch all. "Gure Leis" die muß mer ehr'n, 'S werd aach taner sich beschwern, Un den Karl verdamme tonne. Darum ders mern a nit scheme.

Grafuliert bem Jubilar,

Er mar boch gu feber Beit, Muen Beuten bilfbereit;

mis en echte Stampfgenoffe,

Den bes Dafei nie perbroffe,

Dann noch fo'n humor bebei Thie be Rari; 's if allertei.

Darum fog ichs affen Leuten: Maches fo mie de Bechiefall,

Drum der Rari, er lewe boch,

Biele lange Jahre noch!

Denn in hunneri Johr ifis off!"

Wohl bem, bers perficht zo lewe, Mit fo'me Syumor Deneme.

Gewidmet im Namen feiner Freunde:

Br. Adolf Giernberger.

Personage of the second

Silt vergniegt am Meppelweibifch

Un labt fich am Quell ber Freuden.

Dobei if er jung un frisch,

Wiel emol die Karre um, Bat je 's Bad, bann war e ftumm, Bot de Krempel umgelabe

Un if beller fters gesahre.
's it amat so e bestigt Belt,
Ulf ber mer freigt un godjemoot follt.
Bedentt emoi, Ihr lieme Leit,
Fulfaig Johr — to Manigfeit!

Un noch owebrei gelacht,

Dot gewirft bei Dag un Racht,

0

000

000

8

000

0000

0

0

0

Œ

000

000

00000

000

0

ø

80

0

0

00000

00

0

3d bente nicht daran - aber ich will flar feben, alle geben wir bin.

Ra, wie Du willft - es mare ja boch moglia - Bertrud il cine famo e Gridelnung .

Die Majorin erwiberte nichts. Die ging in bas Rebengimmer, um ben Mittagerifch zu beden. Der Major gunbete fich eine Jegarre an und verlant in Grubeleien über fein verpfufchtes Beben.

ills Gerirab em anderen Sage bem Rommergienrat banten molite, unverbrach er fie.

Gie haben mir nicht zu banten, fagte er rafch. 3ch bin Ihnen noch eine Genugtuung ichuldig und ich muniche, dof Sie in meinem Saufe bie Ihnen gebuhrende Stellung einnehmen. Und nun faffen Ste uns an die Arbeit geben.

Eine große glangende Gefellichaft hatte fich gur Feier bes 80 Geburtstoges ber Gebeimratin in ben Gefellichaftsraumen bes Sammerftebtichen Saufes eingefunden. Jum größten Teil gehörte fie ber hoben Finanzwelt Berlins an; Kangvalle und ichwermiegenbe Ramen bes Sanbeis, ber Borfe, ber Banten maren ba ver-treten; Rammergienrate und Gebeime Rommergienrate, beren Bruft in- und ausländische Orbenssterne schmildten; Handelsherren und Manner ber Borfe, Die über Millionen geboten. Aber auch bireftoren, umer anderen der Ober-Regierungsrat v. Wehlen, beffen ichlaufe, ariftofratische Gestalt und beffen icharfes, blaffes Besicht feitsaut gegen bie behabigen Bestalten ber Sanbeisberren abstad). Mit seinem Schmager hammerftebt empfing er bie Gufte, führte bie Domen in ben Salon und ftellte bie Berren, bie noch nicht befannt waren, ben Damen por. Go empfing er auch den Major und beffen Gattin.

Der Major ftugte fich auf ben Urm feiner Frou und auf feig nen Stad. Seine durch die Krantheit abgemagerte Figur, fein blaffes, hageres Gesicht, seine tranthalt großen Augen puzien nicht recht in diese glänzende Gesellichalt des Reichtums und der Lebensfreude. Die Majorin dagegen fab in ihrem perlgrauen Geibenfleid, bos mit echten Spigen, die noch aus früherer Belt ftemmien, garniert mar, und im Schmud ber Bertenfette, Die fich um ihren Roden ichlang, fehr vornehm aus, jodah fich alle Bilde ihr zuwandten. Man fab ihr bie femeren Zeiten, die fie burchgemocht hatte, nicht an; fie konnte noch immer als eine icone Frau getten. Ramentfich ihr verbindlich-ftolges Löcheln verfüngte fie um ein Johrgebitt, Die Sperren brangten fich gu ibr, um vorgefiellt gu werben. Gie neigte bas folge Saupt nach allen Geiten, bann feritt fie auf die Beheimrann und Frau hammerftebt gu, um fie

3ch freue mid), bif Sie unferer Einfabung gefolgt find, gnadige Frau, fagte bie Rammerzienratin mit etwas fürmlicher Boflidifeit. Momo, manbte lie fich bann an ibre Mutter, bier ift Frau Major Bogler.

Ah, das frem mit, iprach die alte Dame lebhaft. Seigen Ste fich zu mir, liebe gnadige Frau — ich möchte gern ein wenig mit Ihren plaubern, die liebe Gertrud hat mir viel von Ihnen er-

Frau Logier feste fich neben die alte Dame, deren freundsiches und herzliches Wesen fie febr augenehm berührte. Bald waren fie in einem febbafeen Gelprach begriffen.

Di

12

題

be

m

19

(3)

DO

Mt

23

Der Oberregierungerat führte ben Major in bas Speifesimmer. "Spielen Sie Stat ober Whift, berr Major? fragte er. Buch eine Barie Bridge toun ich Ihnen gur Berfügung ftellen.

Gebr freundlich - mir ifts einertei. Loffen Gie mich nur bier rubin figen - bas ift für mich das beite. 3d bringe 3boen einige Rollegen von mur, herr Major, fagte

Derr v. Weblen leife. Die ichweren herren aus ber Saute finance find nichts für unfereins. Micht wohr? Geben Gie bu den biefen Speren? 3a - ben mit bem Stern .

Der Regierungsrut lachte bistret.

Er bat eine Unleihe ber Ilife' vermittelt, flufterte er. Dafür hat er ben Stern erhalten . . . derne mirb er mohl geabelt merben . . . ja, ja, bie Herren ber faute finance find heute bie Skacher. Baren fie mobi immer, tie ber Major, Gefo regiert

nun einmel bie Weit. Do haben Gie recht, fachte der Regierungsrat. Doch ba febe

ich meinen Stollegen - lieber Bernau, barf ich Ihnen herrn Major Bogier vorstellen - herr Regierungsrat Bernau. Die Gerren begruften lich und tamen balb in ein Gefprach, ba fich berausftelite, daß Bernou Referveoffizier bei bem Regiment

Boglers war. Herr v. Wehlen fannte fich empfehlen. Das Geft nabm feinen gewohnten Gang. Berühmte Sange-rinnen trugen einige Lieber vor, ein böhmischer Biolinetriusse rief raufchenben Beifall hervor, ein befannter Rünftler vom Deutschen

Theater beflamierte - turg, es wurden bie auserlefenften Runftgenuffe geboten, che man fich ben Genuffen ber reichbfesten Tufel hingeben tonnte. Rach Tijch follte barm getangt werben.

(Fortfegung folgt.)

Amiliche Befannimachungen ber Giabt Bochbeim am Main.

Befanntmadjung. Min Montog, ben 12. Banuar, wird Grief und Soferfloden für Rrante ausgegeben. Das Pjund Grief lofiet 3.30 DR. Attefte find unbedingt vorzulegen.

Hombeim a. M., ben 9, Januar 1920. Der Magiftrat. 3. 3.: Biftor.

Anzeigen-Teil.

Gämiliche Mieter

Bocheims und des gangen Landfreifes muffen gur Miethochipreis-Beftfenung fofort Stellung nehmen

und baber gwede Abftimmung bie Ausichlag gebenbe

Countag, den 11. Januar

pormittags 10 Uhr im Panlinenichlogichen Wiesbaben befuchen. Die Regierunge., Greise und Gemeinbeverwaltungen find eingelaben, ebenfo bie Barteien, Innungen, fonftige Rorporationen, Angefreilten. u. Gemerlichaftstortelle, Beamten. vereinigungen uim. Mieter-Richtsanblunfisbuch am Caaleingang erhaltlich.

Mieter erideini

Mieterschuckberein

1600-2000 Zuid gutes Gegyolz (Delterreicher) gefucht

Bis Io Wif und mehr fäglich Ordienli. Erwerb a. Tebetierwerb Broiceki Ar 485 grafis V Wa-genkacht. Beriog Feinzig.

Ochublarre Rüheres Fil.-Erp. bes Sochl. Genbiangelgere, Sochheim a. N.

Ortsbauernschaft Hochheim.

Em Bounteg, ben 11. Januar, nadmittage 3 Uhr. finbel im Gagle "Gaibane gur Roic"

General-Versammlung fatt. Um vollgabliges Ericheinen wird beingend eriucht.

Fertige Herren- u. Koaben-Kleidung:

Sacco-Anzügo Mk. 295, 395, 425, 575 Mk. 15, 32, 54, 88, 125, 145 Hosen Joppen Ma. 56, 59 Utster und Paletots

Mk. 275, 420, 600, 800 Gummimäntel Mk. 250, 325, 435, 525 Damen-Tuchkleider Mt. 158, 193 Knaben- und Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

Meine Mass-Abtellung

liefert unter Garantie für guten Sitz und prima Zutaten flottsitzende Kleidungsstücke bei mässigen Preisen.

HERERO WERROLE, Kirchgasse 56.

schwarzes Guhn

entlaufen. Gegen Belahnung abungeben Briebr Abt, Weiherlirage 13 Sochbeim a. 2B.

Hautjucken Rrane, ofiene Beine bejeitigt ichnell und icher mein Spezial-riligaret. Simustel gegen Anchu. Rt. 5,50 Laboratorium Bowenhof 31. 36, Torimunb.

Suffen, Atemnot, Berfchleimung.

Ter Borlianb.

Schreibe allen Beibenben gerne umonly, month to mich con minem deserve Europenlaiden feibt be-

Much bei Soutiveien. Alechien, Arche, oli nen Beingeichnür n gerne uminelt Musiumit. Rücks rause erminicht.

Bolloulicher Daburn Cellinenmabt (Cichofeid)

in Maffen. Eleftrifche

elugetroffen.

Glübbirnen

Sab Denen. Echioliermellier.

Doctbrim n. 28.

Direttor G. Mbigt. I. Borfinenber.

Lingshofe unter 13.5 an die die Geleichtstelle des Kochheimer Stadionistan in Biebeich a No.